



Elterninformation zum Thema Üben

Liebe Eltern und Erziehende

Ihr Entscheid, Ihrem Kind eine musikalische Bildung zu ermöglichen, ist Ausdruck eines hohen Verantwortungsbewusstseins, das Sie Ihrem Kind und seiner Erziehung entgegenbringen. Musik unterstützt eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und hat die Fähigkeit das Leben eines heranwachsenden Menschen nachhaltig zu bereichern.

Der Instrumentalunterricht der Musikschule ist ein subventioniertes Bildungsangebot der Gemeinde und des Kantons (6. – 9. Klasse) und mehr als eine reine Freizeitbeschäftigung.

Das tägliche Üben ist ein notwendiger Bestandteil des Lernprozesses und eine entscheidende Voraussetzung für das erwünschte Erfolgserlebnis. Es besteht in anspruchsvoller Arbeit und verlangt andauernde Anstrengung. Anstrengung schliesst jedoch das Erleben von Freude nicht aus.

Hier aber, beim Anspruch des regelmässigen Übens, können erfahrungsgemäss Probleme entstehen. Man hört gelegentlich von Schülern, dass ihnen zu wenig Zeit zum Üben zur Verfügung stehe. Im klärenden Gespräch ist aber häufig festzustellen, dass unverhältnismässig viel Zeit z. B. für Computerspiele und Fernsehen eingesetzt wird. Die Schwierigkeit besteht offenbar darin, die zur Verfügung stehende Zeit sinnvoll zu organisieren und sich in der Folge an diese Organisation zu halten. Für Kinder ist es besonders schwierig, ihre Zeit einzuteilen und zu planen. Viele benötigen dazu die Hilfe ihrer Eltern und der Lehrperson.

Neben der Häufigkeit einer minimalen Zeitdauer des Übens ist dessen Qualität entscheidend. Die Bedingungen sinnvollen Übens sind instrumentenspezifisch verschieden und altersabhängig. Die Schüler folgen deshalb mit Vorteil den diesbezüglichen Empfehlungen ihrer Lehrkräfte.

Allgemein kann aber festgehalten werden, dass Ihr Kind

- möglichst täglich
- an einem hellen, freundlichen Ort
- im Tagesablauf gut platziert, quasi als wiederkehrendes Ritual
- ohne Störung und Ablenkung von aussen üben und musizieren soll.

Dennoch:

Üben gelingt nicht immer. Es gibt Phasen, in denen ein Kind nicht oder fast nicht übt, sei es wegen Belastungen durch Schule und Sport, sei es, dass die Schwerpunkte temporär anders gelegt werden (z. B. Pubertät). Das ändert aber mindestens eine gewisse Zeit lang nichts daran, dass das Kind trotzdem vom Musikunterricht profitieren kann: vielleicht ist die Musiklektion in dieser Zeit für das Kind eine Insel, auf der es im Zusammenspiel mit der Lehrperson neue Kraft tanken kann (und so erfährt, wozu aktives Musizieren auch später im beruflichen Alltagsstress gut sein kann).

Um die Spiel- und Übelust Ihres Kindes zu unterstützen, können Sie Folgendes tun:

- Hören Sie Ihrem Kind beim Spielen öfters zu, bekunden Sie Ihr Interesse.
- Loben Sie es für das, was es schon kann.
- Ermutigen Sie es, wenn Schwierigkeiten auftreten.
- Verbessern und kritisieren Sie Ihr Kind nur unter der Voraussetzung genügender fachlicher Kenntnisse und gefährden Sie nach Möglichkeit nicht die unbelastete, positiv-konstruktive Atmosphäre des Übens und Musizierens. Im Gegenteil helfen Sie mit eine solche entstehen zu lassen und zu bewahren.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Musik und gehen Sie mit ihm in Konzerte.
- Wichtig ist auch, die Hörgewohnheiten zu hinterfragen. Laute Musik und exzessiver Kopfhörergebrauch schaden dem Gehör. Andauernde Musikberieselung entwertet die Musik und stumpft die Wahrnehmung und damit die Empfindung ab. Sinnvoll ist es, wertvolle kinder- bzw. jugendgerechte Musik mit Aufmerksamkeit anzuhören. Die Lehrperson wird sie diesbezüglich gerne beraten.



Wenn die Begeisterung für das Instrument erlahmt und Ihr Kind über längere Zeit keine Motivation für das Üben verspürt, nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit der Lehrperson auf. Sollten erschwerende äussere oder familiäre Umstände das Kind belasten, erleichtern Sie der Lehrperson ihre Arbeit, wenn Sie sie darüber in Kenntnis setzen.

Sie sind jederzeit willkommen, einer Unterrichtslektion Ihres Kindes beizuwohnen und so den Kontakt zur Lehrperson zu pflegen.

Instrumentallehrpersonen der Musikschule Fislisbach